

München, 17. Februar 2023

oliver.schmidt@allianz.com

+49 89 3800 3963

reinhard.lahusen@allianz.com

+49 89 3800 17224

christian.lamprecht@allianz.com

+49 89 3800 3892

tobias.rupp@allianz.com

+49 89 3800 7151

investor.relations@allianz.com

www.allianz.com/investor-relations

Allianz erzielt operatives Rekord- ergebnis

Operatives Ergebnis steigt um 5,7 Prozent auf 14,2 Mrd. Euro

12M 2022:

- Gesamtumsatz wächst um 2,8 Prozent auf 152,7 Milliarden Euro
- Operatives Ergebnis steigt um 5,7 Prozent auf 14,2 Milliarden Euro, getrieben durch hervorragende Ergebnisse in den Geschäftsbereichen Schaden- und Unfallversicherung und Lebens- und Krankenversicherung
- Auf Anteilseigner entfallender Jahresüberschuss erhöht sich um 1,9 Prozent auf 6,7 Milliarden Euro

4Q 2022:

- Gesamtumsatz beträgt 36,7 Milliarden Euro, ein Rückgang um 4,5 Prozent
- Operatives Ergebnis steigt um 12,7 Prozent auf 4,0 Milliarden Euro, angetrieben durch eine starke Performance in der Lebens- und Krankenversicherung
- Auf Anteilseigner entfallender Quartalsüberschuss beträgt 2,0 Milliarden Euro verglichen mit minus 0,3 Milliarden Euro im Vorjahr
- Komfortable Solvency-II-Kapitalisierungsquote von 201 Prozent¹, verglichen mit 199 Prozent zum Ende des dritten Quartals 2022

Ausblick:

- Ziel für das operative Ergebnis für das Jahr 2023 beträgt 14,2 Milliarden Euro, plus oder minus 1 Milliarde Euro²

¹ Ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen für technische Rückstellungen.

² Wie immer stehen die Aussagen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen und widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten sowie andere Faktoren, die in unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen dargelegt sind, das operative Ergebnis und/oder den Jahresüberschuss unserer Einheiten sowie die Ergebnisse des Allianz Konzerns erheblich beeinträchtigen können.

Weitere Informationen:

- Vorstand schlägt eine Dividende von 11,40 Euro vor, eine Steigerung von 5,6 Prozent gegenüber 2021
- Jüngstes Aktienrückkaufprogramm vom 21. November 2022 in Höhe von 1 Milliarde Euro läuft weiter. Bis zum 3. Februar 2022 wurden Aktien im Wert von 544,2 Millionen Euro zurückgekauft

„Mit unseren Rekordergebnissen sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis im Jahr 2022 hat die Allianz ihre Position als eines der weltweit größten, widerstandsfähigsten und vertrauenswürdigsten globalen Finanzinstitute gefestigt.

Unsere Leistung ist das Ergebnis eines durchdachten Ansatzes, einer zuverlässigen Umsetzung, sowie einer konsequenten Vereinfachung und eines disziplinierten Kapitalmanagements. Auch die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Markenstärke erreichten neue Höchstwerte.

In einer unberechenbaren Zeit und einer Welt mit wachsenden Risiken und gesellschaftlichen Ungleichgewichten nutzen wir mit großer Überzeugung die Größenvorteile der Allianz zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Aktionärinnen und Aktionäre.“

- Oliver Bäte, Vorstandsvorsitzender der Allianz SE

FINANZIELLE HIGHLIGHTS

Umsatz

12M 2022: Der Gesamtumsatz erhöhte sich um 2,8 Prozent auf 152,7 (12M 2021: 148,5) Milliarden Euro, hauptsächlich getrieben durch den Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung aufgrund positiver Preis- und Volumeneffekte. Dies wurde teilweise durch niedrigere erfolgsabhängige Provisionen und niedrigere Erträge aus dem verwalteten Vermögen im Geschäftsbereich Asset Management aufgehoben. Die geringeren Erträge aus dem verwalteten Vermögen waren insbesondere auf negative Markteffekte und die Voya-Transaktion zurückzuführen. Auch im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung sank der Umsatz aufgrund eines Rückgangs der gebuchten Beitragseinnahmen, der vor allem auf den geringeren Absatz fondsgebundener Produkte in Italien und rückläufige Einmalprämien in Deutschland zurückzuführen ist.

Das interne Umsatzwachstum, bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte, belief sich auf minus 0,2 Prozent.

4Q 2022: Der Gesamtumsatz betrug 36,7 (4Q 2021: 38,4) Milliarden Euro, ein Rückgang um 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die gesamten Beitragseinnahmen verringerten sich im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung, hauptsächlich aufgrund rückläufiger Einmalprämien in Deutschland und einem geringeren Absatz fondsgebundener Produkte in Italien. Die Erträge aus dem Geschäftsbereich Asset Management gingen aufgrund geringerer Erträge aus dem verwalteten Vermögen und geringerer

erfolgsabhängiger Provisionen zurück. Diese Ergebnisse wurden teilweise durch den Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung mit positiven Preiseffekten und Volumenwachstum ausgeglichen.

Das interne Umsatzwachstum lag bei minus 6,3 Prozent.

Ergebnis

12M 2022: Das operative Ergebnis stieg um 5,7 Prozent auf 14,2 (13,4) Milliarden Euro, vor allem aufgrund der Geschäftsbereiche Schaden- und Unfallversicherung und Lebens- und Krankenversicherung. Unser Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete sowohl ein gestiegenes versicherungstechnisches Ergebnis als auch ein höheres Kapitalanlageergebnis. Darüber hinaus war der Anstieg des operativen Ergebnisses in unserem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung hauptsächlich auf den positiven Beitrag der übernommenen Aviva-Aktivitäten in Polen und das Geschäftswachstum in Asien zurückzuführen. Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Asset Management ging zurück, was vor allem auf niedrigere erfolgsabhängige Provisionen und geringere Erträge aus dem verwalteten Vermögen, bedingt durch ein schwieriges Marktumfeld, zurückzuführen ist.

Der auf die Anteilseigner entfallende Jahresüberschuss war mit 6,7 (6,6) Milliarden Euro leicht höher.

Die annualisierte Eigenkapitalrendite (Return on Equity, RoE) lag stabil bei 10,3 Prozent (10,6 Prozent). Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share, EPS) betrug 16,35 (15,96) Euro.

Der Vorstand wird eine Dividende von 11,40 Euro pro Aktie für das Jahr 2022 vorschlagen, eine Steigerung von 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

4Q 2022: Das operative Ergebnis wuchs um 12,7 Prozent auf 4,0 (3,5) Milliarden Euro, bedingt durch den Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung, aufgrund einer höheren Marge aus Kapitalanlagen in der Lebensversicherung in Deutschland sowie eines positiven Beitrags von Rentenprodukten in den USA. Dies wurde teilweise durch ein niedrigeres operatives Ergebnis im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung aufgrund einer Normalisierung der Schadenhäufigkeit und höherer Schadeninflation der Basisschäden ausgeglichen. Darüber hinaus verringerte sich das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs Asset Management durch geringere Erträge aus dem verwalteten Vermögen und erfolgsabhängige Provisionen.

Der auf die Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss lag bei 2,0 Milliarden Euro, verglichen mit minus 0,3 Milliarden Euro im Vorjahr.

Solvency-II-Kapitalisierungsquote

Die Solvency-II-Kapitalisierungsquote lag am Ende des vierten Quartals 2022 bei 201 Prozent, verglichen mit 199 Prozent zum Ende des dritten Quartals 2022. Einschließlich der Anwendung von Übergangsmaßnahmen für technische Rückstellungen betrug zum Ende des vierten Quartals 2022 die

Solvency-II-Kapitalisierungsquote 230 Prozent, vergleichen mit 227 Prozent am Ende des dritten Quartals 2022.

HIGHLIGHTS DER GESCHÄFTSBEREICHE

„Die Rekordergebnisse der Allianz zeigen, insbesondere vor dem Hintergrund erhöhter politischer und makroökonomischer Unsicherheiten, dass wir Chancen in einem sich schnell verändernden Umfeld erkennen und nutzen. Durch unseren Fokus auf langfristige Wertschöpfung mit einem ausgewogenen Risiko-Ertrags-Profil sind wir bestens für die Zukunft gewappnet. Auch unsere Fähigkeit, kurzfristige Herausforderungen erfolgreich zu meistern, ermöglicht uns, starke Ergebnisse zu erzielen.

- Unser Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete ein starkes Umsatzwachstum, das auf eine gesunde Preisgestaltung und solides Volumenwachstum zurückzuführen ist. Wir erzielten in diesem Geschäftssegment hervorragende Ergebnisse, indem wir die Auswirkungen der Inflation erfolgreich bewältigten, von höheren Zinssätzen profitierten und von den Größeneffekten des Geschäftsbereichs profitierten.
- Im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung hat sich unsere Neugeschäftsmarge durch eine vorteilhafte Entwicklung in unserem Geschäftsmix weiter erhöht. Darüber hinaus zeigt unser Fokus auf das Wachstum der bevorzugten Sparten der Allianz spürbare Ergebnisse.
- Unsere Effizienzmaßnahmen im Geschäftsbereich Asset Management haben dazu beigetragen, unsere Ertragsmarge zu schützen und die gegenläufigen Herausforderungen des Marktes abzufedern.

Wir blicken mit Zuversicht auf ein starkes Jahr 2023 und streben für das Gesamtjahr ein operatives Ergebnis von 14,2 Milliarden Euro an, plus oder minus 1 Milliarde Euro.“

- Giulio Terzariol, Finanzvorstand der Allianz SE

Schaden- und Unfallversicherung: Starkes Ergebnis

12M 2022: Der Gesamtumsatz wuchs um 12,4 Prozent auf 70,0 (62,3) Milliarden Euro. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte, belief sich das interne Wachstum auf herausragende 9,5 Prozent, gestützt durch einen Preiseffekt von 5,7 Prozent, einen Volumeneffekt von 3,4 Prozent und einen Serviceeffekt von 0,3 Prozent. Zum Wachstum trugen vor allem Allianz Partners, die Türkei und AGCS bei.

Das operative Ergebnis stieg um 8,4 Prozent auf 6,2 (5,7) Milliarden Euro, getrieben durch ein signifikant höheres operatives Kapitalanlageergebnis, auch unterstützt durch das versicherungstechnische Ergebnis.

Die Schaden-Kosten-Quote lag bei 94,2 Prozent (93,8 Prozent), was in erster Linie auf die Auswirkungen höherer Basisschäden im Zusammenhang mit der Normalisierung der Schadenhäufigkeit und höherer Schadeninflation zurückzuführen ist. Dies wurde teilweise durch ein günstiges Abwicklungsergebnis ausgeglichen. Die Kostenquote blieb stabil bei 26,8 Prozent (26,7 Prozent).

4Q 2022: Der Gesamtumsatz stieg um 11,7 Prozent auf 16,2 (14,5) Milliarden Euro. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte belief sich die interne Wachstumsrate auf starke 9,9 Prozent, was

auf einen Preiseffekt von 7,5 Prozent, einen Volumeneffekt von 3,3 Prozent und einen Serviceeffekt von minus 0,8 Prozent zurückzuführen ist.

Das operative Ergebnis lag bei 1,5 (1,6) Milliarden Euro, ein Rückgang um 5,4 Prozent, hauptsächlich aufgrund eines niedrigeren versicherungstechnischen Ergebnisses, das auf höhere Basisschäden zurückzuführen ist, die größtenteils mit höherer Schadeninflation und der Normalisierung der Schadenhäufigkeit zusammenhängen.

Im Einklang mit diesen Entwicklungen erhöhte sich die Schaden-Kosten-Quote um 1,3 Prozentpunkte auf 94,7 Prozent (93,5 Prozent). Dies wurde teilweise durch eine günstige Abwicklungsquote und eine verbesserte Kostenquote von 26,6 Prozent (26,9 Prozent), die auf eine niedrigere Verwaltungskostenquote und eine niedrigere Abschlusskostenquote zurückzuführen ist, ausgeglichen.

Lebens- und Krankenversicherung: Starke Ergebnisse in volatilen Märkten

12M 2022: Der PVNPB³, der Barwert der Neugeschäftsbeiträge, belief sich auf 65,6 (78,7) Milliarden Euro, was die Folge eines geringeren Einmalprämiengeschäfts in Deutschland, einer Neuverhandlung eines Gruppenvertrags in Italien in 2021 und eines einmaligen Rückversicherungsvertrags bei der Allianz Reinsurance im Vorjahr ist.

Das operative Ergebnis stieg um 5,4 Prozent auf 5,3 (5,0) Milliarden Euro, hauptsächlich getrieben durch den positiven Beitrag der übernommenen Aviva-Aktivitäten in Polen und das Geschäftswachstum in Asien. Dies wurde teilweise durch niedrigere Ergebnisse in den USA ausgeglichen.

Die Neugeschäftsmarge erhöhte sich auf 3,8 Prozent (3,2 Prozent), was auf einen besseren Geschäftsmix und auf höhere Zinsen zurückzuführen ist. Der Neugeschäftswert blieb mit 2,5 (2,5) Milliarden Euro stabil, da der positive Effekt eines besseren Geschäftsmix durch ein geringeres Volumen kompensiert wurde.

4Q 2022: Der PVNBP lag bei 16,0 (19,8) Milliarden Euro, was vor allem auf die schwächeren Umsätze im Einmalprämiengeschäft in Deutschland und im Geschäft mit fondsgebundenen Produkten in Italien zurückzuführen ist.

Das operative Ergebnis wuchs um 50,5 Prozent auf 1,9 (1,3) Milliarden Euro, getrieben durch eine höhere Marge aus Kapitalanlagen in Deutschland und positive Ergebnisse bei den traditionellen und nicht-traditionellen Variable-Annuity-Produkten in den USA. Ein weiterer positiver Beitrag kam von den übernommenen Aviva-Aktivitäten in Polen.

Die Neugeschäftsmarge kletterte auf 4,0 Prozent (3,4 Prozent), was auf einen verbesserten Geschäftsmix, insbesondere in Deutschland und in den USA zurückzuführen ist. Höhere Zinsen trugen ebenfalls zur Steigerung der Marge bei. Der Neugeschäftswert belief sich auf 633 (672) Millionen Euro, da der höheren Rentabilität ein geringeres Volumen gegenüberstand.

³ Der Barwert der Neugeschäftsbeiträge wird, sofern nicht anders angegeben, nach Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen.

Asset Management: Robuste Ergebnisse in einem herausfordernden Umfeld

12M 2022: Die operativen Erträge beliefen sich auf 8,2 Milliarden Euro, ein Rückgang um 1,9 Prozent aufgrund geringerer erfolgsabhängiger Provisionen und schwächeren Erträgen aus dem verwalteten Vermögen.

Das operative Ergebnis lag mit 3,2 (3,5) Milliarden Euro um 8,3 Prozent unter dem des Vorjahreszeitraums. Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis stieg auf 61,2 Prozent (58,4 Prozent).

Das für Dritte verwaltete Vermögen⁴ belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 1,635 Billionen Euro, ein Rückgang um 331 Milliarden Euro gegenüber Ende 2021. Ein positiver Einfluss von 81,6 Milliarden Euro aus Wechselkurseffekten wurde durch ungünstige Markteinflüsse in Höhe von 301,1 Milliarden Euro, Nettomittelabflüsse in Höhe von 81,4 Milliarden Euro und einen negativen Effekt in Höhe von 30,3 Milliarden Euro, der hauptsächlich aus der Voya-Transaktion resultierte, mehr als aufgehoben.

4Q 2022: Die operativen Erträge beliefen sich auf 2,1 Milliarden Euro, was einem Rückgang von 15,3 Prozent entspricht, was auf die Auswirkungen geringerer Erträge aus dem verwalteten Vermögen und geringerer erfolgsabhängiger Provisionen zurückzuführen ist.

Das operative Ergebnis lag bei 806 (1.035) Millionen Euro, 22,2 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Das für Dritte verwaltete Vermögen⁴ belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 1,635 Billionen Euro, was einem Rückgang von 91 Milliarden Euro gegenüber dem Ende des dritten Quartals 2022 entspricht. Ein positiver Einfluss von 68,2 Milliarden Euro aufgrund günstiger Marktbedingungen wurde durch ungünstige Währungsumrechnungseffekte von 139,6 Milliarden Euro und Nettomittelabflüsse von 18,6 Milliarden Euro mehr als aufgehoben.

Das gesamte verwaltete Vermögen⁴ lag zum Ende des vierten Quartals 2022 bei 2,141 Billionen Euro und spiegelt damit den Trend des für Dritte verwalteten Vermögens wider.

⁴ Bitte beachten Sie Fußnote 7 in der untenstehenden 4Q & 12M Eckdatentabelle.

Allianz Gruppe - vorläufige Eckdaten für das 4. Quartal und das Geschäftsjahr 2022

		4Q 2022	4Q 2021	Delta	12M 2022	12M 2021	Delta	
Gesamter Umsatz	Mrd €	36,7	38,4	-4,5%	152,7	148,5	2,8%	
- Schaden-Unfall ¹	Mrd €	16,2	14,5	11,7%	70,0	62,3	12,4%	
- Leben/Kranken	Mrd €	18,5	21,5	-13,9%	75,1	78,3	-4,1%	
- Asset Management	Mrd €	2,1	2,5	-15,3%	8,2	8,4	-1,9%	
- Corporate und Sonstiges	Mrd €	0,1	0,1	13,2%	0,3	0,3	5,6%	
- Konsolidierung	Mrd €	-0,3	-0,2	23,0%	-1,0	-0,8	27,4%	
Operatives Ergebnis	Mio €	3.955	3.509	12,7%	14.164	13.400	5,7%	
- Schaden-Unfall	Mio €	1.468	1.551	-5,4%	6.189	5.710	8,4%	
- Leben/Kranken	Mio €	1.901	1.264	50,5%	5.282	5.011	5,4%	
- Asset Management	Mio €	806	1.035	-22,2%	3.199	3.489	-8,3%	
- Corporate und Sonstiges	Mio €	-219	-307	-28,8%	-512	-772	-33,7%	
- Konsolidierung	Mio €	0	-33	-98,9%	5	-38	n.m.	
Periodenergebnis	Mio €	2.108	-165	n.m.	7.182	7.105	1,1%	
- auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	Mio €	101	128	-20,6%	444	495	-10,3%	
- auf Anteilseigner entfallend	Mio €	2.007	-292	n.m.	6.738	6.610	1,9%	
Ergebnis je Aktie²	€	4,99	-0,72	n.m.	16,35	15,96	2,4%	
Verwässertes Ergebnis je Aktie²	€	4,99	-0,74	n.m.	16,26	15,83	2,7%	
Dividende je Aktie	€	-	-	-	11,40³	10,80	5,6%	
Weitere Kennzahlen								
- Gruppe	Eigenkapitalrendite ^{4,5}	%	-	-	10,3%	10,6%	-0,4% -p	
- Schaden-Unfall	Schaden-Kosten-Quote	%	94,7%	93,5%	1,3% -p	94,2%	0,5% -p	
- Leben/Kranken	Neugeschäftsmarge	%	4,0%	3,4%	0,6% -p	3,8%	0,6% -p	
- Leben/Kranken	Neugeschäftswert	Mio €	633	672	-5,7%	2.526	2.527	-0,1%
- Asset Management	Aufwand-Ertrag-Verhältnis	%	61,6%	58,2%	3,4% -p	61,2%	58,4%	2,7% -p
					31.12.2022	31.12.2021	Delta	
Eigenkapital⁵	Mrd €				51,5	80,0	-35,6%	
Solvency-II-Kapitalquote⁶	%				201%	209%	-8% -p	
Für Dritte verwaltetes Vermögen⁷	Mrd €				1.635	1.966	-16,8%	

Hinweis: Diese Eckdaten werden, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro dargestellt. Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den ausgewiesenen Summen bzw. Prozentangaben ergeben.

- 1_Gesamter Umsatz beinhaltet die Bruttoprämien und die Provisions- und Dienstleistungserträge.
- 2_Auf die Anteilseigner entfallender Periodenüberschuss, angepasst um saldierte Finanzaufwendungen für im Eigenkapital ausgewiesene nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit, dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Aktien, die sich im Berichtszeitraum in Umlauf befanden (Ergebnis pro Aktie).
- 3_Vorschlag.
- 4_Stellt den Quotienten aus dem auf die Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital, zu Beginn und zum Ende der Periode, dar. Der auf die Anteilseigner entfallende Jahresüberschuss ist um saldierte Finanzaufwendungen für im Eigenkapital ausgewiesene nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit bereinigt. Vom durchschnittlichen Eigenkapital sind im Eigenkapital ausgewiesene nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit und nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting, abgezogen.
- 5_Ohne Anteile anderer Gesellschafter.
- 6_Konzerndiversifizierte Risikokapitalzahlen auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99,5%. Mit Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen beträgt die Solvency-II-Kapitalquote zum 31.12.2022 230%.
- 7_Ab dem dritten Quartal 2022 sind die Werte im Einklang mit der geänderten Definition des verwalteten Vermögens dargestellt und beinhalten Portfolios welche auch durch externe Kapitalanlagefirmen betreut werden. Vergleichsperioden sind davon nicht betroffen.

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen wie Prognosen oder Erwartungen, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungsdaten oder Ereignisse können erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen. Abweichungen können sich aus Änderungen der Faktoren ergeben, einschließlich der folgenden, aber nicht beschränkt auf: (i) die allgemeine wirtschaftliche Lage und Wettbewerbssituation in den Kerngeschäftsfeldern und -märkten der Allianz, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) negative Publizität, aufsichtsrechtliche Maßnahmen oder Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Allianz Gruppe, andere Finanzdienstleister und die Finanzdienstleistungsbranche im Allgemeinen, (iv) Häufigkeit und Schwere der versicherten Schadenereignisse, einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben, und die Entwicklung der Schadenaufwendungen, (v) Sterblichkeits- und Krankheitsraten bzw. -tendenzen, (vi) Stornoraten, (vii) die Ausfallrate von Kreditnehmern, (viii) Änderungen des Zinsniveaus, (ix) Wechselkurse, insbesondere des Euro/US-Dollar-Wechselkurses, (x) Gesetzes- und sonstige Rechtsänderungen einschließlich steuerlicher Regelungen, (xi) die Auswirkungen von Akquisitionen einschließlich damit zusammenhängender Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (xii) die allgemeinen Wettbewerbsfaktoren, die in jedem Einzelfall auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Ebene gelten. Viele dieser Veränderungen können durch Terroranschläge und deren Folgen verstärkt werden.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Allianz übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Sonstiges

Die Zahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden in Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) erstellt. Die Angaben basieren auf vorläufigen Zahlen. Die endgültigen Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2022 werden am 3. März 2023 veröffentlicht (Veröffentlichung des Geschäftsberichts).

Privatsphäre und Datenschutz

Die Allianz SE ist dem Schutz Ihrer persönlichen Daten verpflichtet. Erfahren Sie mehr in unserer [Datenschutzerklärung](#).